

Bei diesem Beleg bedarf es einer eingehenderen Analyse. Zunächst ist festzustellen, dass offensichtlich die Klebezettel für Eilzustellung und Nachnahme abhanden gekommen sind (oder hat man sie vor lauter Hektik etwa vergessen?).



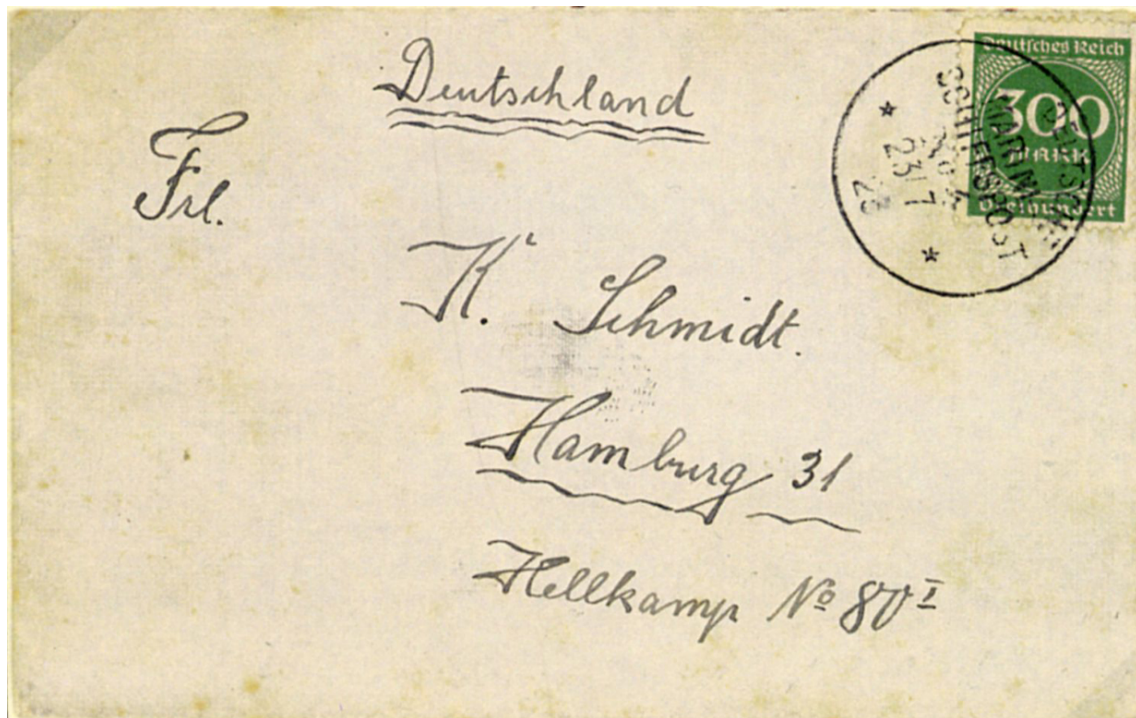
JK

Allerdings ist es nicht ganz einfach, die Gesamtfrankatur von 1.210 Mark zu entwirren.

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Frankatur gesamt         | 1.210 Mark |
| Gebühr für Eilzustellung | – 400 Mark |
| Einschreibgebühr         | – 300 Mark |
| Vorzeigegebühr           | – 150 Mark |
| Restbetrag               | 360 Mark   |

Diese 360 Mark entsprechen dem Porto für einen Fernbrief bis 100 Gramm und somit ist dieser Beleg tarif-richtig frankiert.

Der einfache Fernbrief kostete hingegen „nur“ 300 Mark und der hier vorgestellte Beleg steht daher scheinbar nicht in der richtigen Kategorie, doch der Stempel macht deutlich, dass er hier sehr wohl richtig untergebracht ist. Der Brief wurde nämlich auf einem deutschen Schiff geschrieben, was durch den Schiffpoststempel deutlich wird.



Rohrpostbelege aus der Inflationszeit sind schon echte Seltenheiten, aber es gibt sie. Hier eine Postkarte per Berliner Rohrpost befördert, wobei hierfür 520 Mark erforderlich waren.



JK

**Bücher-Zettel.**

KARLSRUHE  
17.7.88  
8-9  
3

30  
30  
30  
30  
30  
30  
30  
30

*Gen. A. W. Lutzfeldt*  
*Verlag*

**Wilhelm Kried**  
Polyschetsche  
Buch- & Papier-Handlung  
Karlsruhe.

*O. Serwick*

98  
179  
068

EDS

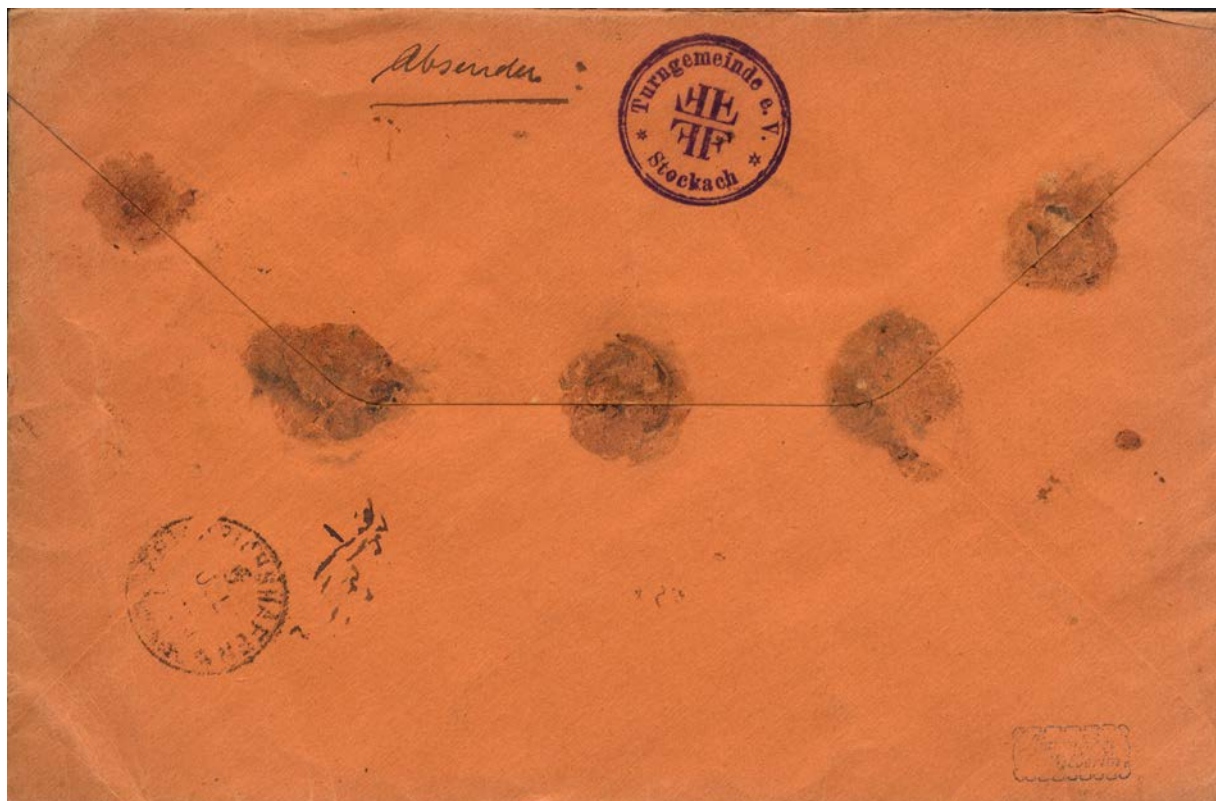
Und aus Magdeburg noch ein weiterer Bücherzettel mit diesen Marken.



Mittels einer Buntfrankatur der 241 und 244 waren die 60 Mark natürlich ebenfalls realisierbar.



Für den nachstehenden Wertbrief fielen 360 Mark Porto (Brief bis 100g), Einschreibgebühr 300 Mark und als Versicherungsgebühr 1.000 Mark an.



HM

Die nachstehende Kombination von Wertbrief und Nachnahme findet man wahrlich nicht häufig.



EDS

Allerdings ist die Frankatur von 1.590 Mark etwas rätselhaft. Die Einschreibgebühr betrug 300 Mark, die Versicherungsgebühr 200 Mark und die Vorzeigegeld 150 Mark. Zieht man diese 650 Mark von 1.590 ab, verbleibt ein „Rest“ von 940 Mark. Angenommen, der Brief hätte 251 bis 500g gewogen (die Angabe der „20g“ kann man getrost vergessen, da allein der Siegelack schon schwerer war), wäre dafür ein Porto von 540 Mark angefallen. Dann verbleiben aber immer noch 400 Mark, die zu viel frankiert worden sind. Aber vielleicht hatte der Postler auch eine Rechenschwäche oder hatte die Gebührensätze falsch interpretiert.

Für den Versand eines Paketes bis 7 kg und einer Entfernung über 375 km waren 4.800 Mark zu entrichten, wie diese Paketstammkarte zeigt.

183<sup>b</sup> Magdeburg 4 / 1220

Anbei ..... Paket .....

An firma

**Thormann & Dannhausser,**

**Schuhwaren engros,**

39 0410

Postgewicht ..... in **M ü n c h e n .**

kg **Schwanthalerstr. 57.**

Wohnung  
(Straße und  
Hausnummer)

Lagernummer

Postvermerk über die Aushändigung

des Empfängers (bei Wertsendungen)

..... nete Sendung erhalten

17.23.50

Thormann & Dannhausser

MÜNCHEN

**Nur Beachtung.**

Mit einer Paketkarte dürfen höchstens 3 Pakete ohne Wertangabe oder 3 Pakete mit Wertangabe versandt werden, zu jedem Nachnahmepaket ist jedoch eine besondere Nachnahme-Paketkarte erforderlich. In den Paketkarten ist hinter dem Wort „Anbei“ die Art der Sendung (ob Paket in Papier oder Leinen, Kiste usw.) zu bezeichnen und bei Sendungen mit Wertangabe der Betrag mit dem Zusatz „Wert“ zu vermerken.

Soll die Sendung frankiert werden, so ist das Wort „frei“ auf den Abschnitt unterhalb der Angabe des Absenders niederzuschreiben. Zum Aufkleben der Freimarken dient der dafür bezeichnete Raum auf der Vorderseite.

Bei portofreien Sendungen ist der Portofreiheitsvermerk usw. auf die eigentliche Paketkarte über den Vordruck für das Postgewicht zu setzen.

Der Absender ist verpflichtet, die Pakete oder gedruckten Mitteilungen dem Empfänger zurückzugeben. Die zu den Paketkarten selbst sind mit einer Aufschrift vollständige Anschrift des Absenders, sonstigen wesentlichen Angaben (Freimachungs- und Portofreiheitsangaben der Eilbestellung. Wer die Bestimmungs-Pakete auf die Sendungen nicht zu versenden, wenn die Pakete den Empfängern nicht zugestellt werden können, wenn die Paketaufschrift unterwegs abgefallen oder unlesbar geworden ist, sollen die Absender in die Pakete obenauf ein Doppel der Aufschrift legen. Auch sollen sie auf den Paketen ihren Namen und Wohnort nebst Wohnung angeben.

UK

Gerichtsschr. Abt. 8 des Amtsgerichts  
**OBERE**  
 Geschäftsnummer: 88 6442  
 bei ein Formular zur  
 Aufstellungsurkunde.  
 vereinfachte Zustellung.  
 in  
 Oberhausen (Stb.)  
 aufgestellt am \_\_\_\_\_  
 Postbote zu \_\_\_\_\_